

Im Seil- und Klettergarten in der EILENRIEDE haben 450 Kinder und Jugendliche ihre Grenzen getestet.

# Balancieren in der Baumkrone

02.10.2003  
HRZ

Es klingt gar nicht so schwer: Die Strickleiter sechs Meter hochklettern, oben mit Seil, Karabinerhaken und Helm gesichert auf einem Balken zwischen zwei Bäumen hin- und zurückspazieren und entspannt wieder heruntersteigen. „Ich halte euch“, versichert Übungsleiter Jan. Doch bereits die Strickleiter bereitet einigen der Zwölftklässler im Kletter- und Hochseilgarten in der Eilenriede grundlegende Probleme. „Hintern an die Leiter“, kommandiert Jan forsch, wenn wieder jemand wild am Baumstamm hin- und herpendelt und weder vor- noch zurückkommt.

Auf dem wackeligen Balken in sechs Metern Höhe gibt Andy sein Bestes, doch der Blick nach unten macht schwach. „Hat das schon mal jemand freihändig geschafft?“, brüllt er. Die Mitschüler feuern an. Der Balken ist die Hölle, da sind sich die Schüler des Diakoniekollegs einig. Die Schüler gehören zu einer von 42 Gruppen aus Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, die im Seil- und Klettergarten des Jugendzentrums der Falken im Lister Turm ihre Grenzen getestet haben. Vier Wochen lang sind Sicherheitstrainer aus dem Team der Falken, der Sozialistischen Jugend Deutschlands, mit den Kindern und Jugendlichen jeweils drei bis vier Stunden lang auf dem Wakitu-Gelände in der Eilenriede geklettert und balanciert. Je nach Wunsch stand dabei Bewegungsförderung, Grenzerfahrung, aber auch Kooperation, Vertrauen, Klassen- und Gruppenfindung im Mittelpunkt. „Das soziale Lernen ist besonders wichtig“, sagt Organisator Jörg Weihrauch. Das scheint auch viele Lehrer überzeugt zu haben. Die vier Wochen waren sofort ausgebucht. Die Warteliste ist lang.



Janieke in sechs Meter Höhe.

Wernke

Ob das Projekt wiederholt wird, ist nach Auskunft von Weihrauch fraglich. „Wir sind auf finanzielle Unterstützung von Stadt und Sponsoren angewiesen“, sagt der Falken-Mitarbeiter. Den ersten vierwöchigen Seilgarten haben unter anderem der städtische Fachbereich Jugend und Familie, die Sparkasse Hannover, die Bezirksräte Mitte und Vahrenwald-List und der Wakitu-Spielpark unterstützt.

nke